Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **6 (1898)**

Heft 23

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ihre Mitgliederzahl beträgt	4,042
von diesen werden bei Eintritt eines Krieges zu den Fahnen gerufen	1,631
während	2,411

zur Verfügung der freiwilligen Krankenpflege verbleiben.

Der Rechnungsabschluß für das Jahr 1897 ergibt folgende Posten:

Einnahmen im Jahre 1897	M.	44,349. 48
Ausgaben im Jahre 1897	„	35,555. 05
Vermögen am 31. Dezember 1897:		
Wertpapiere	„	512,000. —
Bar	„	8,794. 43
Total	M.	520,794. 43

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Mitteilungen des Centralkomitees an die Sektionen.

Das spanische Rote Kreuz in Madrid beabsichtigt die Herausgabe eines monumentalen Buches, eines Albums von großem sittlichen und materiellen Wert, das die Geschichte des Roten Kreuzes aller Länder seit seiner Gründung bis auf unsere Tage behandelt. Das Buch soll so vollständig und anziehend als möglich gemacht werden und wünscht das Direktionskomitee zu diesem Zwecke besonders aus den Kreisen der schweizerischen Rot-Kreuz-, Militär-Sanitäts- und Samariter-Vereine, Photographien von Übungen der Sanitätsmannschaft mit Transportmaterial, Ambulancewagen 2c. zu erhalten. Wir bitten nun diejenigen Sektionen, welche von ihren Übungen her photographische Aufnahmen besitzen, uns so schnell wie möglich je ein Exemplar derselben einzusenden.

In Sachen des Vereinsorgans sind immer noch, trotz unseren wiederholten Mahnungen, eine Anzahl Sektionen mit der Einsendung der Abonnentenlisten im Rückstande. Wir richten nunmehr an dieselben eine letzte Aufforderung, ihrer Verpflichtung schleunigst nachzukommen.

Basel, den 30. November 1898.

Der Centralpräsident: **E. Zimmermann.**

Schweizerischer Samariterbund.

Mitteilung des Centralvorstandes an die Sektionsvorstände.

Auf unser Kreisschreiben betreffend Abonnentensammeln für das Vereinsorgan, das „Rote Kreuz", haben wir bis heute nur von 22 Sektionen Antwort erhalten.

Es ist wirklich zu bedauern, mit welcher Gleichgültigkeit viele Sektionsvorstände Anfragen 2c. von Seite des Centralvorstandes gänzlich ignorieren.

Wir ersuchen daher nochmals und dringendst die Vorstände, uns spätestens innert 8 Tagen die Abonnentenlisten einzusenden.

Zürich, den 25. November 1898.

Der Centralpräsident: **Louis Cramer.**

Vereinschronik.

Feldübung emmenthalischer Samaritervereine. Auf den ersten Sonntag im September hatten die Vorstände der drei von unserem verehrten Hrn. Dr. Trösch gegründeten und seither geleiteten Samaritervereine Arni, Biglen und Großhöchstetten in Form einer gemeinsamen Feldübung im Rotiholz beir Arnisäge ihren ersten „Regimentszusammenzug" veranstaltet. Um 1 Uhr 45 nachmittags hatten sich 60 Samariterinnen und Samariter, das heißt so ziemlich alle, die sich zu Hause hatten losmachen können, im freundlichst zur Verfügung gestellten Saale der Wirtschaft Wälti eingefunden. Schon lagen die 29 jüngeren und älteren, mit den bekannten Diagnosetäfelchen versehenen „Opfer" im oberen Teile des benachbarten Waldes umher. Nach etwa 20 Minuten war die vom Leitenden, Hrn. Dr. Trösch, in anschaulich-ausführlicher Weise entwickelte Supposition (unerwartetes, heftiges Waldgefecht zwischen zwei feindlichen, vom Gros losgetrennten Truppenteilen, Fehlen des zudienenden